

BRISLACH

Schön und unbeschwert wohnen - auch im Vita tertia

Die im letzten November ins Leben gerufene gemeinnützige Genossenschaft „Wohnen an der Lüssel“ will preiswerte, altersgerechte Wohnungen anbieten. Und zwar an lauschiger Lage direkt an der Lüssel. Ein Info-Abend im Mai 2017 soll darüber detailliert informieren und keine Fragen offen lassen.



Lässt den Sonnenschein herein: Das Mehrfamilienhaus mit acht hindernisfreien, modern ausgestatteten 2 ½ -Zimmer- und sieben 3 ½ -Zimmerwohnungen an der Ecke Laufenweg/Franzengarten

bü. Früher war alles besser. Vielleicht nicht besser, aber sicher anders. So wohnten in unserer Region die Gross- und Urgrosseltern vielfach in Mehrgenerationenhäusern und alleinstehende Personen vielleicht gar noch zur Untermiete in einem Zimmer. Bis die Einfamilienhäuser ab Beginn der 1960er Jahren boomten, sich in den Dörfern ausbreiteten und immer mehr zu einem wichtigen Lebensziel vieler Familien wurden. Und natürlich möchten heute die Menschen in ihrem Vita tertia, dem dritten Lebensabschnitt, im eigenen Heim alt werden, ein Trend den Fachleute als „aging in place“ bezeichnen. Was aber, wenn körperliche

Einschränkungen, Krankheiten oder bauliche Hindernisse einen Verbleib im geliebten Heim nicht mehr ermöglichen? Oder die Pflege und Unterhalt vom immer grösser wirkenden Haus und Garten die Kräfte überfordert, aber man doch am liebsten im Dorf, wo man sich kennt und wohlfühlt, bleiben möchte. „In ein Heim möchte ich nie, aber in eine kleinere, altersgerechte Wohnung wechseln, wo ich trotz Altersbeschwerden selbständig wohnen und leben kann“, ist sehr häufig als innigster Wunsch zu hören. Da macht Brislach keine Ausnahme, wo in den vergangenen Jahren immer wieder der Wunsch nach solchen im Augenblick nicht verfügbaren Wohnungen zu vernehmen war. Bereits 2001 hatte das Gemeindeleitbild diesen Wunsch als Option für die Zukunft vermerkt. Ein erstes entsprechendes Projekt „Studer-Huus“ der Einwohnergemeinde Brislach scheiterte aber 2011 letztlich an der Finanzierung.



Hell, gut ausgestattet und rollstuhlgängig: Die 15 Wohnungen der Genossenschaft „Wohnen an der Lüssel“

Ein Glücksfall für Brislach

Damit schien sich die Sache erledigt zu haben, hätte da nicht ein sozial denkender Mitbürger die Brislacher Architektin Gerda Ackermann 2015 mit der Idee von altersgerechten Wohnungen konfrontiert, einen Projektauftrag erteilt und gleich sein in der Kernzone liegendes Grundstück im zum Start zinsfreien Baurecht angeboten. Ackermann war sogleich fasziniert und startete zusammen mit dem Himmelrieder Planer und Farbgestalter Rolf Borer die

Planung eines zur Umgebung passenden Wohnhauses (vgl. Foto). Die letztlich daraus entstandenen Grundrisse und Visualisierungen der Fassaden und Innenräume beeindrucken: Hell und hindernisfrei präsentieren sich acht 2 ½-Zimmerwohnungen ab 60 Quadratmetern und sieben 3 ½-Zimmerwohnungen ab 90 Quadratmetern, beide Wohnungstypen mit Sitzplatz oder Balkon. Weiter umfasst das Projekt einen Aufenthaltsraum mit kleiner Küche, Balkon und Toilette. Klar, dass ein Lift bis ins Dachgeschoss nicht fehlen darf und 15 Kellerabteile für die Wohnungen zur Verfügung stehen. Dass auch neun Parkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung stehen, unterstreicht die Tatsache, dass hier nicht ausschliesslich reine Alterswohnungen entstehen müssen. Die Wohnungen könnten auch jüngeren Mietern dienen und damit für eine willkommene Altersdurchmischung sorgen. Gegenüber der Hornvieh-Poscht unterstreicht Ackermann die entsprechend kompatible Ausstattung der rollstuhlgängigen Wohnungen mit pflegeleichten Oberflächen, robusten Böden, Komfortlüftung, eigener Waschmaschine und Tumbler, elektrischen Storen und TV-, Telefon- und Internetanschluss. Die modern ausgestattete Küche erfüllt alle Ansprüche an einen Mittelpunkt des Wohnens. Das Bad mit gut zugänglicher Dusche bietet die Möglichkeit, das WC zum Dusch-WC zu erweitern. „Die ruhige Lage an der Lüssel und die Nähe zum Dorfzentrum sind weitere Pluspunkte des modernen entstehenden Wohnraums“, erklärt die Architektin. Innerhalb von 300 Metern seien der Dorfladen mit Postagentur, eine Arztpraxis, Postautohaltestellen, Gemeindeverwaltung, Restaurants, Schule, Kirche, Coiffeur, Physiotherapien oder ein Milchautomat zu erreichen. Die voraussichtlichen Mietkosten beziffert Ackermann bei der 2 ½-Zimmer-Wohnung auf gegen 1 100, bei der 3 ½-Zimmer-Wohnung um 1 750 Franken. Das sonst übliche Mietdepot sei nicht zu entrichten, hingegen müssten sich die Genossenschafter am Wert des Mietobjekts mit einem Pflichtanteilschein in der Höhe zwischen 25 000 und 40 000 Franken beteiligen.



Sie geben alles: Der Vorstand v.l. Belinda Kopp, André Lisser, Gerda Ackermann, Josef Hügli, Rolf Borer, Hans Hügli und Maurus Hügli

Breit abgestützter Vorstand ist emsig an der Arbeit

Der 8. November 2016 ist so etwas wie das Geburtsdatum der Genossenschaft „Wohnen an der Lüssel“. An diesem Mittwochabend einigten sich nämlich sechs Brislacherinnen und Brislacher sowie Planer und Farbgestalter Rolf Borer aus Himmelried auf die Gründung einer nicht gewinnorientierten Wohnbaugenossenschaft und drückten dies auch in der eigentlichen Präambel zu den Statuten aus, die explizit aussagt: *Die Genossenschaft bezweckt, in gemeinsamer Selbsthilfe und Mitverantwortung ihren Mitgliedern preiswerten, auch auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichteten Wohnraum zu vermieten und diesen danach der Spekulation zu entziehen.* Unter dieser Zweckbestimmung konstituierte sich denn auch einstimmig folgender Vorstand:

*Gerda Ackermann, Präsidentin,
Belinda Kopp, Protokollführerin
André Lisser, Kassier
Rolf Borer
Hans Hügli
Josef Hügli
Maurus Hügli*

Ohne Stimmrecht mit beratender Funktion dabei sind auch Gemeinderätin Cécile Jenzer und Roland Bürki. „Wir wollen die Brislacher Bevölkerung im kommenden Mai ausführlich an einem Info-Abend informieren, aber ebenso alle anstehenden Fragen beantworten“, blickt Gerda Ackermann in den Frühling. Bis dahin feile der Vorstand Statuten und Finanzplan aus und freue sich auf grosse finanzielle Unterstützung aus Brislach: „Mit einem Anteilschein von 1 000 Franken kann jede Frau und jeder Mann Mitglied der Genossenschaft „Wohnen an der Lüssel“ und damit Mitbesitzer des Hauses werden.

Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Gerda Ackermann, Architektur & Bauberatung, Ebnetweg 20, 4225 Brislach, Telefon: 061 781 31 80, Mobile: 079 585 80 80, E-Mail: ackermann.architektur@bluewin.ch

oder bei

Rolf Borer, dip. Farbgestalter, Atelier für Bau & Design, Hauptstrasse 74, 4204 Himmelried
Telefon: 061 741 13 31
E-Mail/Homepage: info@atelier-borer.ch / www.atelier-borer.ch